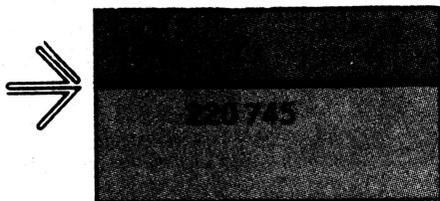
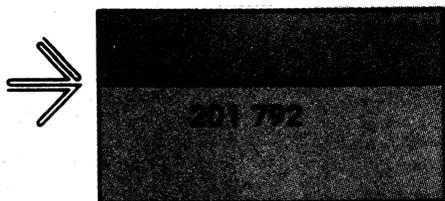


## Mitglieder in den Betriebssektionen der KDT



gische Arbeit zu erreichen, daß die Mitglieder der Fachsektion sich entsprechend den ständig wachsenden Anforderungen sowohl politisch als auch fachlich weiterbilden. Das ist notwendig, weil in unserem Betrieb der Einsatz der Robotertechnik vorbereitet wird und neue Arbeitsplätze mit Bildschirmtechnik für Konstrukteure und Technologen geschaffen werden.

Die Genossen der Fachsektion Technologie erklären darum in den Kollektiven die Bedeutung und Notwendigkeit der neuen Arbeitsplätze und weisen dabei zugleich auf die Veränderungen der Arbeitsbedingungen hin, die an jeden einzelnen höhere Anforderungen stellen. Diese neuen Arbeitsplätze sind weitaus produktiver als die alten. Dadurch werden Arbeitskräfte frei, die an anderen Arbeitsplätzen tätig sein werden.

## Weiterbildungsveranstaltungen der KDT

Jahr	Anzahl der Weiterbildungsveranstaltungen	Anzahl der Teilnehmer

Die Notwendigkeit einer Veränderung der Arbeitsplätze der Konstrukteure und Technologen mit dem Ziel, das ökonomische Ergebnis durch Wissenschaft und Technik entsprechend der Forderung der 3. Tagung des ZK weiter zu vergrößern, wurde anfangs nicht von allen erkannt. Deshalb erinnern die Genossen ihre Kollegen immer wieder daran, daß die 80er Jahre - soll die Politik der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik erfolgreich fortgesetzt werden - hohe Anforderungen an unsere Volkswirtschaft stellen. Diesen zu entsprechen ist jedoch nur möglich, wenn vor allem der Wirkungsgrad von Wissenschaft und Technik entschieden erhöht wird.

Siegfried Kirchner  
Parteisekretär im VEB Druckmaschinenwerk Planeta Radebeul

## Leserbriefe

gestellt: „Klare Kampfposition - für einen hohen Leistungszuwachs“. Entscheidend dafür, wie wir die ökonomische Strategie der Partei mit aller Konsequenz in unserer Grundorganisation verwirklichen, ist die Kampfposition der Mitglieder und Kandidaten der Partei. Ein wirksames Mittel, diese jährlich geführt werden. Dort, wo persönliche Gespräche nicht als eine Kampagne organisiert, sondern planmäßig, auf das ganze Jahr verteilt, als ein wichtiges Führungs-

und Leitungsprinzip behandelt werden, kommt das Parteikollektiv auch am besten voran.

Die Erfahrungen, die die APO XII hierbei gesammelt hat, werden in diesem Jahr auf alle Abteilungs-parteiorganisationen übertragen. Die noch bestehende Differenziertheit zwischen den einzelnen APO kann dadurch schrittweise überwunden werden. Die besten Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerb erreichten wir in den Kollektiven, in denen die Genossen durch das persönliche Gespräch und alle anderen Formen des innerparteilichen Lebens befähigt wurden, von den Be-

schlüssen unserer Partei für sich stets die richtigen Schlußfolgerungen abzuleiten. Dann sind sie selbst Vorbild und strahlen auf das gesamte Arbeitskollektiv aus. Wir betrachten es als sehr wichtig, daß die Genossen die Beschlüsse der Parteikollektive in den Arbeitskollektiven auswerten, damit sich alle Werktätigen mit ihnen identifizieren und sie gemeinsam mit den Kommunisten erfüllen. Auch das schafft eine enge Verbindung zu allen Mitarbeitern.

Dieter Wollenberg  
Parteisekretär im  
VEB Reparaturwerk Neubrandenburg